

BESK-DAZ KOMPAKT

Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz – Deutsch als Zweitsprache

Name des Kindes:

Geburtsdatum:

Kontaktdauer mit Deutsch:

Monate

Erstsprache(n):

Einrichtung:

In der Einrichtung seit:

Erster Beobachtungszeitraum

Mai bis Juni im drittletzten Kindergartenjahr bzw. September bis Oktober bei Kindern, die ab dem vorletzten Kindergartenjahr eine elementare Bildungseinrichtung besuchen

Beobachter/in:

Beobachtungszeitraum: (Datum Beginn/Ende)

Ergebnis:

spezifischer Förderbedarf NEIN

spezifischer Förderbedarf JA

Zweiter Beobachtungszeitraum

Mai bis Juni im vorletzten Kindergartenjahr bzw. September bis Oktober bei Kindern, die nur im letzten Kindergartenjahr eine elementare Bildungseinrichtung besuchen

Beobachter/in:

Beobachtungszeitraum: (Datum Beginn/Ende)

Ergebnis:

spezifischer Förderbedarf NEIN

spezifischer Förderbedarf JA

Dritter Beobachtungszeitraum

Mai bis Juni im letzten Kindergartenjahr

Beobachter/in:

Beobachtungszeitraum: (Datum Beginn/Ende)

Ergebnis:

spezifischer Förderbedarf NEIN

spezifischer Förderbedarf JA

AUSWERTUNGSPROFIL DAZ

Name des Kindes:

BEREICHE		Erster Beobachtungszeitraum		Zweiter Beobachtungszeitraum		Dritter Beobachtungszeitraum	
		Punkte gesamt	spezifischer Förderbedarf	Punkte gesamt	spezifischer Förderbedarf	Punkte gesamt	spezifischer Förderbedarf
Kriterienliste I	S Syntax/Satzbau	_____	0-2?*) → <input type="checkbox"/>	_____	0-4? → <input type="checkbox"/>	_____	0-5? → <input type="checkbox"/>
	WR Wortschatz – Rezeption	_____	0-3? → <input type="checkbox"/>	_____	0-3? → <input type="checkbox"/>	_____	0-5? → <input type="checkbox"/>
	WPE Wortschatz – Produktion und Erzählen	_____	0-3? → <input type="checkbox"/>	_____	0-3? → <input type="checkbox"/>	_____	0-5? → <input type="checkbox"/>
	Summe Kriterienliste I:	_____		_____		_____	
Kriterienliste II	S Syntax/Satzbau	X		_____	0-3? → <input type="checkbox"/>	_____	0-3? → <input type="checkbox"/>
	WR Wortschatz – Rezeption			_____	0-3? → <input type="checkbox"/>	_____	0-3? → <input type="checkbox"/>
	WPE Wortschatz – Produktion und Erzählen			_____	0-5? → <input type="checkbox"/>	_____	0-5? → <input type="checkbox"/>
	Summe Kriterienliste II:			_____		_____	
Summe Kriterienliste I:		Spezifischer Förderbedarf in mindestens einem Bereich?		Summe Kriterienliste I + II:		Spezifischer Förderbedarf in mindestens einem Bereich?	
_____		JA <input type="checkbox"/>		_____		JA <input type="checkbox"/>	


*) Nähere Erklärungen zu Auswertung und Ermittlung eines spezifischen Förderbedarfs siehe Anleitung.

KRITERIENÜBERSICHT DAZ

Name des Kindes:

Beobachtungszeitraum 1

 **Kriterienliste I** für ersten, zweiten und dritten Beobachtungszeitraum

 **Kriterienliste II** für zweiten und dritten Beobachtungszeitraum

Syntax/Satzbau – Produktion		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Bereich S	<p>1. Aussagesatz mit <u>einteiligem Prädikat</u> an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt). <i>Ich <u>geh</u> in Garten. Der Hund <u>trinkt</u> da. Du <u>malst</u> ein Auto.</i></p>	3	2	1	0
	<p>2. Aussagesatz mit <u>zweiteiligem Prädikat</u> an der 2. Stelle (mit dem Subjekt übereingestimmter Teil) und am Satzende – „Satzklammer“. z. B. Perfektbildung: <i>Ich <u>hab</u> gut <u>geschlafen</u>. Du <u>bist</u> in Garten <u>gegeht</u>. Tugce <u>hat</u> das Ball <u>genehmt</u>.</i> z. B. Modalverbsätze: <i>Ich <u>kann</u> gut <u>klettern</u>. Der <u>muss</u> in die Schule <u>gehen</u>.</i> z. B. Trennbare Verben: <i>Ich <u>mach</u> <u>Türe</u> <u>zu</u>. Max <u>werft</u> den Ball <u>weg</u>.</i></p>	3	2	1	0
	<p>3. Flexible Satzstruktur. Das <u>Prädikat</u> steht an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das <u>Subjekt</u>. An der 1. Stelle steht z. B. eine Orts- oder Zeitangabe. <i>Dann <u>geht</u> der <u>dahin</u>. Da <u>ist</u> der <u>Kleine</u>. Jetzt <u>baue</u> ich einen <u>Roboter</u>.</i></p>	3	2	1	0
	<p>4. Entscheidungsfrage. Das <u>Prädikat</u> steht an der 1. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das <u>Subjekt</u>. <i><u>Spielst</u> du mit mir? <u>Kann</u> ich einen Saft? <u>Hast</u> du das auch gesehen?</i></p>	3	2	1	0
Summe S – Kriterienliste I		_____			
Summe S – Kriterienliste II		_____			

Wortschatz – Rezeption		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Bereich WR	5a. W-Fragen verstehen <i>Wer? Wo? Was?</i>	3	2	1	0
	5b. W-Fragen verstehen <i>Warum? Wann?</i>	3	2	1	0
	6a. Einfache Aufträge verstehen <i>z. B. Hol bitte die Schere!</i>	3	2	1	0
	6b. Zwei- oder dreiteilige Aufträge verstehen <i>z. B. Hol bitte die Schere und leg sie auf den Tisch!</i>	3	2	1	0

Summe WR – Kriterienliste I	_____
Summe WR – Kriterienliste II	_____

Wortschatz – Produktion sowie Erzählen		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Bereich WPE	7a. Verben des Basiswortschatzes <i>z. B. spielen, essen, gehen, kommen ...</i>	3	2	1	0
	7b. Verben des erweiterten Wortschatzes <i>z. B. klettern, zeigen, fragen, anklopfen, aufräumen ...</i>	3	2	1	0
	8a. Nomen des Basiswortschatzes <i>z. B. Ball, Hose, Auge, Tür ...</i>	3	2	1	0
	8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes <i>z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken ...</i>	3	2	1	0
	Erzählen				
	9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, <small>inhaltl. nachvollziehbar</small>	3	2	1	0

Summe WPE – Kriterienliste I	_____
Summe WPE – Kriterienliste II	_____

KRITERIENÜBERSICHT DAZ

Name des Kindes:

Beobachtungszeitraum 2

- Kriterienliste I** für ersten, zweiten und dritten Beobachtungszeitraum
- Kriterienliste II** für zweiten und dritten Beobachtungszeitraum

Syntax/Satzbau – Produktion		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Bereich S	<p>1. Aussagesatz mit <u>einteiligem Prädikat</u> an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt).</p> <p><i>Ich <u>geh</u> in Garten. Der Hund <u>trinkt</u> da. Du <u>malst</u> ein Auto.</i></p>	3	2	1	0
	<p>2. Aussagesatz mit <u>zweiteiligem Prädikat</u> an der 2. Stelle (mit dem Subjekt übereingestimmter Teil) und am Satzende – „Satzklammer“.</p> <p>z. B. Perfektbildung: <i>Ich <u>hab</u> gut <u>geschlafen</u>. Du <u>bist</u> in Garten <u>gegeht</u>. Tugce <u>hat</u> das Ball <u>genehmt</u>.</i> z. B. Modalverbsätze: <i>Ich <u>kann</u> gut <u>klettern</u>. Der <u>muss</u> in die Schule <u>gehen</u>.</i> z. B. Trennbare Verben: <i>Ich <u>mach</u> <u>Türe</u> <u>zu</u>. Max <u>werft</u> den Ball <u>weg</u>.</i></p>	3	2	1	0
	<p>3. Flexible Satzstruktur. Das <u>Prädikat</u> steht an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das <u>Subjekt</u>. An der 1. Stelle steht z. B. eine Orts- oder Zeitangabe.</p> <p><i>Dann <u>geht</u> der <u>dahin</u>. Da <u>ist</u> der <u>Kleine</u>. Jetzt <u>baue</u> ich einen <u>Roboter</u>.</i></p>	3	2	1	0
	<p>4. Entscheidungsfrage. Das <u>Prädikat</u> steht an der 1. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das <u>Subjekt</u>.</p> <p><i><u>Spielst</u> du mit mir? <u>Kann</u> ich einen Saft? <u>Hast</u> du das auch gesehen?</i></p>	3	2	1	0
		Summe S – Kriterienliste I _____			
		Summe S – Kriterienliste II _____			

Wortschatz – Rezeption		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Bereich WR	5a. W-Fragen verstehen <i>Wer? Wo? Was?</i>	3	2	1	0
	5b. W-Fragen verstehen <i>Warum? Wann?</i>	3	2	1	0
	6a. Einfache Aufträge verstehen <i>z. B. Hol bitte die Schere!</i>	3	2	1	0
	6b. Zwei- oder dreiteilige Aufträge verstehen <i>z. B. Hol bitte die Schere und leg sie auf den Tisch!</i>	3	2	1	0

Summe WR – Kriterienliste I	_____
Summe WR – Kriterienliste II	_____

Wortschatz – Produktion sowie Erzählen		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Bereich WPE	7a. Verben des Basiswortschatzes <i>z. B. spielen, essen, gehen, kommen ...</i>	3	2	1	0
	7b. Verben des erweiterten Wortschatzes <i>z. B. klettern, zeigen, fragen, anklopfen, aufräumen ...</i>	3	2	1	0
	8a. Nomen des Basiswortschatzes <i>z. B. Ball, Hose, Auge, Tür ...</i>	3	2	1	0
	8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes <i>z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken ...</i>	3	2	1	0
	Erzählen				
	9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, <small>inhaltl. nachvollziehbar</small>	3	2	1	0

Summe WPE – Kriterienliste I	_____
Summe WPE – Kriterienliste II	_____

KRITERIENÜBERSICHT DAZ

Name des Kindes:

Beobachtungszeitraum 3

- Kriterienliste I** für ersten, zweiten und dritten Beobachtungszeitraum
- Kriterienliste II** für zweiten und dritten Beobachtungszeitraum

Syntax/Satzbau – Produktion		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Bereich S	<p>1. Aussagesatz mit <u>einteiligem Prädikat</u> an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt).</p> <p><i>Ich <u>geh</u> in Garten. Der Hund <u>trinkt</u> da. Du <u>malst</u> ein Auto.</i></p>	3	2	1	0
	<p>2. Aussagesatz mit <u>zweiteiligem Prädikat</u> an der 2. Stelle (mit dem Subjekt übereingestimmter Teil) und am Satzende – „Satzklammer“.</p> <p>z. B. Perfektbildung: <i>Ich <u>hab</u> gut <u>geschlafen</u>. Du <u>bist</u> in Garten <u>gegeht</u>. Tugce <u>hat</u> das Ball <u>genehmt</u>.</i> z. B. Modalverbsätze: <i>Ich <u>kann</u> gut <u>klettern</u>. Der <u>muss</u> in die Schule <u>gehen</u>.</i> z. B. Trennbare Verben: <i>Ich <u>mach</u> <u>Türe</u> <u>zu</u>. Max <u>werft</u> den Ball <u>weg</u>.</i></p>	3	2	1	0
	<p>3. Flexible Satzstruktur. Das <u>Prädikat</u> steht an der 2. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das <u>Subjekt</u>. An der 1. Stelle steht z. B. eine Orts- oder Zeitangabe.</p> <p><i>Dann <u>geht</u> der <u>dahin</u>. Da <u>ist</u> der <u>Kleine</u>. Jetzt <u>baue</u> ich einen <u>Roboter</u>.</i></p>	3	2	1	0
	<p>4. Entscheidungsfrage. Das <u>Prädikat</u> steht an der 1. Stelle (es ist mit dem Subjekt übereingestimmt), danach folgt das <u>Subjekt</u>.</p> <p><i><u>Spielst</u> du mit mir? <u>Kann</u> ich einen Saft? <u>Hast</u> du das auch gesehen?</i></p>	3	2	1	0
Summe S – Kriterienliste I		_____			
Summe S – Kriterienliste II		_____			

Wortschatz – Rezeption		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Bereich WR	5a. W-Fragen verstehen <i>Wer? Wo? Was?</i>	3	2	1	0
	5b. W-Fragen verstehen <i>Warum? Wann?</i>	3	2	1	0
	6a. Einfache Aufträge verstehen <i>z. B. Hol bitte die Schere!</i>	3	2	1	0
	6b. Zwei- oder dreiteilige Aufträge verstehen <i>z. B. Hol bitte die Schere und leg sie auf den Tisch!</i>	3	2	1	0

Summe WR – Kriterienliste I	_____
Summe WR – Kriterienliste II	_____

Wortschatz – Produktion sowie Erzählen		trifft genau zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Bereich WPE	7a. Verben des Basiswortschatzes <i>z. B. spielen, essen, gehen, kommen ...</i>	3	2	1	0
	7b. Verben des erweiterten Wortschatzes <i>z. B. klettern, zeigen, fragen, anklopfen, aufräumen ...</i>	3	2	1	0
	8a. Nomen des Basiswortschatzes <i>z. B. Ball, Hose, Auge, Tür ...</i>	3	2	1	0
	8b. Nomen des erweiterten Wortschatzes <i>z. B. Lampe, Türschnalle, Schal, Hut, Locken ...</i>	3	2	1	0
	Erzählen				
	9. Ansatzweises Erzählen eigener Erlebnisse oder einer bekannten Geschichte, <small>inhaltl. nachvollziehbar</small>	3	2	1	0

Summe WPE – Kriterienliste I	_____
Summe WPE – Kriterienliste II	_____